



HÄNGEMATTE e.V. • Imhoffstraße 28 • 90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg  
Amt für Existenzsicherung  
und soziale Integration  
Abteilung SHA/D  
Frau Frank-Schinke  
Dietzstraße 4  
90443 Nürnberg

Notschlafstelle und Krisenhilfe  
für Suchtmittelabhängige e.V.

Tel. 0911/  
28 76 555  
Fax 28 77 778

haengematte@nefkom.net  
haengematte-nuernberg.de

Bearbeiter:  
Groß

Datum:  
23.05.2017

## **Präzisierung zum Antrag auf Förderung durch die Stadt Nürnberg für 2018 Erhöhter Förderbedarf für den personellen Betrieb der Notschlafstelle und des Kontaktladens**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die langjährige und essentielle Förderung von Hängematte e.V. durch die Stadt Nürnberg, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Leider haben wir in unserem Antrag vom 18.04.2017 den erhöhten Förderbedarf für den Betrieb unserer Notschlafstelle und des Kontaktladens so begründet, dass es zu Missverständnissen kam. Dies möchten wir gerne korrigieren und präzisieren.

Die Vorteile unseres Standortwechsels im November 2017 sind:

- Langfristiges **Fortbestehen der Einrichtung** nach dem Auslaufen des derzeitigen Mietvertrags
- Bezug von baubehördlich und brandschutzrechtlich **genehmigten Räumlichkeiten**
- **Erweiterung des Notschlafstellenbereichs** von derzeit 18 auf 22 bzw. 24 Plätze

### **Mehr Plätze und mehr Etagen in der Notschlafstelle – Erhöhter Personalbedarf**

Einen erhöhten städtischen Zuschuss erbitten wir ausschließlich zur Deckung des erhöhten Betreuungsbedarfs in der Notschlafstelle und im Kontaktladen. Dieser gestiegene Betreuungsbedarf ergibt sich aus der Erhöhung der Bettenzahl sowie aus den räumlichen Gegebenheiten. Im Gegensatz zu jetzt befinden sich Notschlafstelle und Kontaktladen im neuen Gebäude auf drei Etagen (aus brandschutzrechtlichen Gründen dürfen pro Etage nur zwölf Menschen untergebracht werden).

Stadtparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01  
Kontonr. 19 15 974

Mitglied im Paritätischen

## **Erhöhte Raumkosten – Finanzierung durch Übernachterpauschalen**

Trotz einer vergleichsweise günstigen Miete (8 Euro/qm) werden die Raumkosten am neuen Standort deutlich höher ausfallen als derzeit. Während wir aktuell ca. 40.000 Euro p.a. für Miete, Nebenkosten, Heizung, Strom und Instandhaltung ausgeben, werden es in den neuen Räumlichkeiten ca. 85.000 Euro p.a. sein. Diese Erhöhung der Raumkosten finanzieren wir nahezu vollständig durch die Erstattung von Übernachterpauschalen über die Fachstelle Wohnungslosigkeit im Kirchenweg.

## **Zusätzliches Angebot Ganztagesunterbringung**

Im Lauf des nächsten Jahres planen wir das Angebot von sieben bis neun Plätzen für eine Ganztagesunterbringung obdachloser Suchtmittelabhängiger. Dieses Angebot und dessen Finanzierung sind eigenständig und vom Betrieb der Notschlafstelle und des Kontaktladens unabhängig. Inwieweit hier ein „Pensions-Modell“ nach § 67 SGB XII vorteilhaft oder der überörtliche Kostenträger nach § 53 SGB XII zuständig ist, werden wir gemeinsam mit der Fachstelle Wohnungslosigkeit und dem Bezirk diskutieren.

## **Fazit**

Eine Erhöhung der städtischen Zuwendung ab 2018 für Hängematte e.V. dient allein dazu, die Notschlafstelle mit mehr Betten und verteilt auf mehr Stockwerke personell betreuen zu können. Dafür benötigen wir dringend den permanenten Einsatz von zwei hauptamtlichen Fachkräften, was mit dem aktuellen Stellenschlüssel nicht möglich ist.

Mit der Erstattung von Übernachterpauschalen durch die Fachstelle Wohnungslosigkeit decken wir vollständig die im Vergleich zu jetzt höheren Raumkosten.

Wir bedanken uns sehr, dass Sie unsere Ausführungen noch einmal prüfen. Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Groß